

Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.  
Abonnementspreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark (20 Sgr.).  
Ausgabe u. Annahmestellen für Inserate und Abonnements H. Stammann, Cigarren- u. Schreibzettel-Verkauf, 17. S. Post, Papierstraße, Steinbühlchen 10.  
W. Danneberg, Weißstraße 67.

# Halle'sches Tageblatt.

Siebenundfiebzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expedition  
Wallenhaus- Buchdruckerei.  
Inserationspreis für die vierstellige Zeile oder deren Raum 15 N. N. N. N.  
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate bis 5 Uhr Vormittags frühere werden zugesandt.  
Inserate befördernd sämtliche Annoncen-Bureau.

Nr 291.

Mittwoch, den 13. December.

1876.

## Zur Tagesgeschichte.

### Deutscher Reichstag.

In der heutigen 28. Plenarsitzung wurde das Gesetz, betreffend die Aufnahme einer Anleihe für die Telegraphenverwaltung, an die Budget-Kommission verwiesen. Darauf wird die zweite Beratung des eisenbahngeldlichen Budgets fortgesetzt und zum Theil ohne Debatte beendet. Uebereinstimmend mit dem Haus Petitionsberichte entgegen. Darauf wird die Sitzung vertagt. Nächste Sitzung Dienstag, Tagesordnung: Gesetz-Entwürfe wegen Abänderung einiger Reichstagsabstimmungen, wegen Erhebung von Petitionsrollen, Etat für Eisenbahnen.

### Parlamentarische Nachrichten.

Die dritte Lesung des Reichshaushaltsetats wird sich ziemlich schnell abwickeln, nachdem die Erörterungen über die ausübende Politik in Folge der Interpellation Richter erledigt worden sind. Zu Weiterungen wird hauptsächlich der Postetat führen, weil dabei ungewissheit die bekannte Verfügung der Bremerberger Oberpostdirektion und die Beschwerden der Sozialdemokraten über Verletzung des Briefgeheimnisses zur Sprache kommen und eingehendere Debatten veranlassen werden.

### Berlin, 11. Dezember.

Wir lesen in der „Volkszeitung“: Die Klagen über die Art, wie das Wolffsche Telegraphenbureau sein thätigkeits Monopol in offizieller Sinne ausnützt, werden alle Tage lebhafter. Am vorigen Dienstag übermittelte es beispielsweise der gesammelten Presse die Erweiterung Bismarcks auf die Interpellation der Fortschrittspartei, ohne den Inhalt der Begründung dieser Interpellation auch nur mit einer Silbe zu erwähnen. Die Nachrichten über die Orientkrise aber sind zum großen Theil so gehalten, daß der Leser, wenn er sich in seinem Urtheil nicht betriren lassen will, wohl thut, jede nicht rein faktische Nachricht dahin zu ergänzen: „Die deutsche Regierung resp. das Petersburger Kabinett wünscht über diesen oder jenen Punkt die öffentliche Meinung in folgendem Sinne zu beeinflussen“. Daß das Institut seine Stellung bei dieser Art von Thätigkeit völlig verkennt, bedarf keiner Bemerkung. So lange man aber gegen ein solches Unwesen nicht anders einschreiten kann, bleibt nichts übrig, als die öffentliche Meinung stets von neuem darauf aufmerksam zu machen.

Aus Posen, 6. Dezember, meldet die „Berliner Vorzeitung“:

„Große Freude hat im polnisch-nationalen Lager die Thatsache hervorgerufen, daß der eben polnisch wie ultramontan gesinnte Bistric Pring Edmund Radziwill der von

den Polen in Berlin veranstalteten Feier des 46. Jahrestages der polnischen Revolution von 1830—31 beigewohnt hat. Eine von ihm gehaltenen polnisch-patriotische Rede, die mit dem Wunsch einer besseren Zukunft Polens schloß, erregte einen solchen Beifallsturm, daß die Versammlung sich erhob und auf den Pringen ein begeistertes Hoch ausbrachte. Zum Schluß der Feier wurde von der Versammlung das aus den Jahren 1863 und 1864 bekannte und wegen seines revolutionären Inhalts damals verbotene religiös-nationale Lied „Boze cos Polscy“ gesungen.

Abdul Kerim Pascha, der jetzige türkische Generalkonsul, ist im Jahre 1821 geboren. Er stammt aus einer streng katholischen Familie. Er studierte in Erfurt das katholische Gymnasium, trat aber nach dessen Aufhebung und Vereinigung mit dem dortigen Simultangymnasium, zu dessen Schülern, beiläufig bemerkt, in den 30er Jahren auch der Generalleutnant v. Siedle, der Herzog von Ratibor, der Kardinal Hohenlohe und der deutsche Volksherrscher in Paris, Fürst Hohenlohe, gehören, nicht in das vorherrschend katholische Gymnasium, sondern in das vorherrschend lutherische Gymnasium zu Heiligenstadt, um dann im Jahre 1837 in die vom Direktor Dr. Unger neu begründete Realschule zu Erfurt überzutreten, von welcher aus er sich dem Militärfache widmete. Erredet, jetzt Abdul Kerim, war damals ein befähigter, lebenslustiger und jovialer, zur Korpsgenossenschaft junger Mann, mit dem es sich gut umgehen ließ.

Aus Thüringen, 10. Dezember. Die Minister der Kleinrenten sind durchgehend noch dauerhafter gearbeitet, als die ältesten Großrententräger der Großstaaten. Neuer Beweis dafür der Schwarzburg-Rudolfsbüchse Minister Hr. v. Vertrau, der nächsten sein 25jähriges Ministerjubiläum feiert. Bevor er das Portefeuille von Rudolfsbüchse erhielt, war derselbe ein freiesamter königl. preussischer Staatsanwalt. Das lokale Rudolfsbüchse bereitete eine Reihe von Beileistungen vor und wenn irgend einer sie verdient, so ist es eben Herr von Vertrau. Er hat den Bundesrat, mit dem er durch Dietrich und Dünn ging, er hat die wildeste Reaktionszeit, in welcher er reaktionär wie kaum ein Zweiter in Thüringen war, er hat 1866 überlebt als Minister. Wir begreifen es, wie man in dem getreuen Rudolfsbüchse, in welchem der gutgesinnte Bürger jeden Hordener zuerst begrüßt, einen Minister, der diesen Stürmen getrotzt hat, mit Ehre überhäuft. (Volksztg.)

Wien, 11. Dezember. Wie ein Telegramm der „Presse“ aus Pest von heute meldet, sehe man die Situation in Abgeordnetentreiben nach dem gestrigen Ministerrathe als getrübt und die Demission des ungarischen Kabinetts als nahe bevorstehend an.

## Aut um Aut.

Von Hans Heiling.

(Fortsetzung.)

„Ima schwante wieder ihr Auh. „Hei!“ rief es noch einmal und zwei Männergestalten, in weite Regenmäntel gehüllt, stiegen vor ihr über die Hüfte empor. Jetzt sah sie die Händer in ihrer Hand, jetzt die schwante Worte unter ihren Füßen.

„Hei!“ rief auch sie mit äußerster Anstrengung zurück und schwante wieder und wieder das regendurchdrängte Auh. Da traf ein leichter Stoß ihre Gondel. Sie blinzte zur Seite, ein eiserner Haken klammerte sich eben um den Rand ihres Fahrzeuges und hielt neben ihr, hochauferichtet in seiner schaukelnden Barke stand Cavaliere Pietro, die eine Hand an den Pfeiler gelegt, den sie noch umklammert hielt, die andere ihr ruhig entgegenstreckend.

„Meine Barke wird uns besser und rascher tragen als die Ihrige, Signora,“ sagte er, mit der ihm eigenen Bestimmtheit, während er nun auch den einen Fuß auf die Wand ihrer Gondel setzte und so mit großer Kraft beide Fahrzeuge einander hielt.

„Hassen Sie meine Hand, ich werde Sie sicher herüber ziehen. Nur zaudern Sie nicht — jede Welle kann uns beiden in dieser Lage verderblich werden.“

Er hatte ihre Hand ergriffen und versuchte sie gewaltsam emporzuziehen.

„Die Angst hat Sie gelähmt, Signora, kommen Sie, oder ich muß Sie herüber heben, wenn wir nicht beide untergehen sollen,“ drängte er.

„Ima aber sah noch immer festgebunden an ihrem Pflaster, taub für alle seine Worte. Mit vorgebeugtem Oberkörper verfolgte sie weitgeöffneten Auges jede Bewegung der dritten Barke, die mit kräftigen Ruderschlägen die Hüften durchschneidte und nur noch durch wenige Wogen von ihnen getrennt war.

Jetzt faßte der Italiener mit festem Arm ihre zarte Gestalt.

„Wenn Ihnen Ihr Leben lieb ist, Signora,“ rief er,

„jögern Sie nicht länger. Der Sturm nimmt mit jeder Sekunde zu. Lassen Sie in diesem Augenblicke die kleinlichen Bedenken fahren. — Mein Wort — es soll Ihnen nur der Schutz eines Edelmanns werden. Bei Gott! Signora.“

Ein neuer Windstoß warf die beiden Fahrzeuge hart aneinander. „Ima leuchte Barke, durch den kräftigen Körper des Italieners beschwert, legte sich so weit zur Seite, daß das furchtsame Mädchen laut aufschrie. Mit einem raschen Sprunge sah Pietro ihr gegenüber, langte aus einem kleinen Verpfloge seines schönen Fahrzeuges eine molle Decke, die er sorgfältig über Imas durchschüttelte Gestalt breitete und begann dann, die schweren Ruder herüber zu ziehen.

„Mein Schiff fährt uns sicherer und rascher ans Ziel, Signora,“ hat er noch einmal. „Nach können wir tauschen.“

Sie schüttelte mit dem Kopfe, ohne nur einen Moment ihr Auge von der nahenden Barke abzuwenden. Die Ruder waren herüber geholt; noch mußte der Haken, der die beiden Fahrzeuge zusammenhielt, gelöst und am hinteren Ende wieder befestigt werden, damit die Ruder an beiden Seiten frei ausfahren konnten.

Pietro hatte längst die beiden Männer in der dritten Gondel erkannt, aber so kräftig und sicher sie sich durch das wild brausende Element hindurch arbeiteten, er wußte, daß seine geliebte Hand rasch einen weiten Vorprung erlangen würde, sobald er nur erst die Ruder in die Wogen tauchen konnte.

Und nicht zum zweiten Male sollte ihm die schöne Deute entrisen werden, die er sich mit Gefahr seines Lebens gewonnen, die er sich mit der ganzen Gluth, ja, selbst mit aller Unmühsamkeit, der seine ungeschulte Natur fähig war, liebte. So ging er so häufig als möglich ans Werk, aber kaum war er freier am hinteren Ende der Gondel beschäftigt, als eine schwankende Bewegung ihn rückwärts blies.

„Ima war emporgesprungen. Eine Kiesenwoge hatte die beiden Männer plötzlich dicht herangezogen und auf einen Wink des jungen Mädchens legte sich nun der zweite Haken um den blauen Rand, auf den sie schon den Fuß gesetzt hatte.

— Die „Montagsrevue“ kommt heute nochmals auf die Erklärungen des Fürsten v. Bismarck zurück, deren Offenheit, Klarheit und Wichtigkeit sie erörtert. Der Artikel schließt unter besonderer Bezugnahme auf die Desterreich betreffenden Erklärungen mit den Worten: „Nicht leicht ist der Machtstille und Lebensfähigkeit ihrer staatsrechtlichen Grundlagen, nicht leicht vor Allem der Völker verbindenden Kraft des dynastischen Gedankens in Desterreich-Ungarn ein herausragendes und autoritativeres Zeugnis ausgestellt worden. In ganz Europa ist das auf das Lebhafteste empfunden und anerkannt worden. Desterreich-Ungarn ist allerdings eine Macht durch sich und nicht auf fremdes Zeugnis hin, aber das überhebt uns nicht der Pflichten der Dankbarkeit gegen den Staatsmann, der aus einem Gegner der Monarchie ihr treuer und eifriger Freund geworden ist und damit dem unergleichlichen Dienste seiner staatsmännlichen Weisheit nur ein neues, wahrlich nicht verklärtes Lob hinzusetzt.“

Uffabon, 11. Dezember. Der Regen hat ein Ausstreuen des Tajo und Mondago verursacht. Das Aderland ist verflüht, die Eisenbahn zwischen Badajoz und Ciudad-Real ist zerstört, die Telegraphenleitung mit Spanien unterbrochen.

Konstantinopel, 10. Dezember. Zwischen dem Marquis von Salisbury und dem General Janatoff herrscht bis jetzt vollkommene Uebereinstimmung.

Nisa, 10. Dezember. Wie der Nigalischer Telegraphen-Agentur aus Danaburg gemeldet wird, ist der Güterverkehr auf der Bahn von dort nach Wilna und Warschau, welcher in den letzten Tagen eingestellt worden war, jetzt wieder in seinem bisherigen Umfange aufgenommen worden.

Nam, 11. Dezember. Der Latian hat an die katholischen Länder Einladungen ergehen lassen zur Theilnahme an der großen Ausstellung kirchlicher Geräthe, welche anlässlich des päpstlichen Bischofsjubiläums im Juni 1877 stattfinden soll.

## Aus Halle und Umgegend.

— Im Verlage von C. E. M. Pfeffer ist hier selbst ist im Laufe dieses Jahres eine allerliebste Dichtung erschienen, mehrfach in der Presse schon ehrend besprochen, die wir gerade an dieser Stelle für den Weihnachtsfest besonders empfehlen möchten: „Wilde Röschen.“ Dichterin mit scharfem Blick für das Leben der Natur und die Regungen des menschlichen Herzens das Schicksal einer jungen Schauspielerin, einer von den Wenigen, die auf der Bühne des Scheins sich das eigene Wesen, Würde und Würde bespaht. Die Bilder, die sich vor unsern Augen entwickeln, sind zu treu, zu lebendig und charakteristisch, als

„Gott sei gelobt!“ rief sie hoch athmend.  
„Ja, Gott sei gelobt!“ wiederholte Herr von Norden, die Händer einziehend. „Der brave Schiffer ist uns zuvorgekommen, Kronau und ich athmeten hoch auf, als wir Sie glücklich unter seinem Schutze sahen. Mit ihm vereint werden wir Sie jetzt rasch und hoffentlich ohne Gefahr ans sichere Ufer dringen. — Sie, guter Freund!“

Der Geruch, mit Windeseile seine Arbeit vollendend, stand im nächsten Augenblicke bereit, die schwarzen Brauen drohend zusammen gezogen, neben seinem Schillyng.

„Ich allein werde die Dame rascher ans Ziel bringen, als wenn noch zwei Personen das Schiff beschwerten,“ sagte er trocken. „Wen Sie den Haken, mein Herr; wir haben keine Zeit zu verlieren.“

Dawald, der bis dahin beschäftigt gewesen war, die beiden Barken näher zusammen zu ziehen, fuhr bei dem Tone dieser Stimme empor und erkannte, trotz der veränderten Tracht, sofort das nicht leicht zu verwechselnde Gesicht des Italieners. Jetzt auch gewahrte er erst den stehenden Windsturm in Imas Augen.

„Hallen Sie die Barken fest, Norden,“ rief er hastig seinem Gefährten zu, während er, wie es zuvor Pietro gethan, den einen Fuß auf die blaue Gondel setzte, den Pfeiler ergreift und Imas die freie Hand entgegenreckte.

„Halt, mein Herr,“ rief die Italiener wüthend, „wagten Sie nicht, sich noch einmal in meine Rechte zu drängen. Sag Ihnen daran, die junge Dame zu retten, so hätten Sie früher kommen sollen. Jetzt hat das Schicksal sie meinem Schutze vertraut und mein Arm wird es sein, der sie aus dem Kampfe der Elemente den Ihrigen wieder zuführt. — Noch einmal, mein Herr, treten Sie zurück, oder ein Schlag meiner Ruder reißt die beiden Fahrzeuge unerbittlich auseinander und Sie haben sich das kalte Bad, das bei der hochgehenden Fluth doch ernsthafter ausfallen möchte, selbst zuzuschreiben.“

(Fortsetzung folgt.)

daß sie Geburten der Phantasie sein könnten; sie scheinen unmittelbar der Wirklichkeit abgelaucht und sind zum Teil von hochpoetischen Reize. Wirt auch Anfangs die Verpflanzung durchaus modernen Lebens, Denkens und Empfindens in den Nahmen, die Form der Pöble befremdlich; man gewöhnt sich schnell daran und erfreut sich doppelt an dem Wücheln. Sei es, was wolnagelstattet, für den Weihnachtstisch befeins empfohlen!

Am nächsten Freitag Abends 8 Uhr gebent Herr Gottfried Waldstedt in der „Tulpe“ einen Vortrag über das gewiß zeitgemäße Thema: „Erebnisse in Rumänien“ zu halten. Wir machen darauf aufmerksam und bemerken, daß Büllets zu 60 % in den Buchhandlungen der Herren Herrmann, Puppendorf, sowie in der „Tulpe“ zu haben sind.

Am 9. Dezember wurden von dem Fleischbeschauner Friedrich Gottschalg zu Seeben bei Trotha in einem dort geschlachteten Schweine Trichinen gefunden. Das Fleisch wurde vorchriftlich vernichtet.

Heute früh 7 Uhr wurde Feuer durch die Sturmglocken gemeldet. Es brante die frühere Stengelche jetzt Zimmermeister Schag'sche Ziegeln in der Klanksthorvorstadt Nr. 13, nebst dem daran stehenden Arbeitsschuppen der Zimmerleute. Trotzdem viel Material vorhanden war, blieb das Feuer doch auf seinen Heerd beschränkt; es gelang den Feuerwehren dasselbe nach zweifündiger Arbeit völlig zu dämpfen.

Da schon gestern Abend gegen 11 Uhr in einem an die Ziegeln grenzenden, mit lauter brennbaren Stoffen, wie Holz, Kohlen, Hobelpläne u. s. m. gefüllten Schuppen Feuer entstand, was glücklicher Weise rechtzeitig entdeckt und gelöscht werden konnte, so liegt nach dem hierauf heute Morgen ausgebrochenen Feuer der dringende Verdacht vorläufiger Brandstiftung vor, worüber die eingeleitete Untersuchung wohl Licht geben wird.

### Itterarische Weihnachts-Wanderung. III.

Ehe die zweite Woche schließt, rückt der Wald von Birnau in unsere Häuser, spiegeln sich lachende Augen im Widerschein flammender Lichter und ist über Millionen milder, gequälter und beladener Menschen der heilige Friede der Christnacht gekommen.

Unter den Tannenbaum, den wir für unsere Leser gezogen, legen wir heute manches gediegene Werk aus einem Verlage, der zu den ersten und ausgezeichnetsten in Deutschland zählt.

Unsere Lesern längt in ehrenvollster Weise bekannt, wie ein großer Teil der wertvollsten Bücher, welche seine rührige, intelligente Thätigkeit in's Leben rief und in immer weiteren Kreisen verbreitet, ist

#### der Verlag von Gebr. Pötel in Berlin.

Wir geben, wenn auch heute nur in großen Zügen, ein Bild dieses umfassenden Verlags, namentlich unter Bezugnahme auf das herannahende Fest.

In erster Reihe empfehlen wir die Miniatur-Ausgabe, eine so elegant ausgestattete Collection Gesandtenliteratur (4 Bände nur 3 M.), das ihr wohl keine zweite an die Seite zu stellen ist. Wir führen die Titel dieser Werke an, größtentheils bereits in mehreren Auflagen erschienen: Was jeder sich das Passende wöhnt. Einer weiteren Empfehlung bedürfen sie nicht, denn die Namen der Autoren sind jedem Freunde der Literatur längst geläufig: Bilderbuch eines armen Studenten.

- Bücher, Friedrich, Zwei Jünglinge.
- Freitag, L. Byron's Manfred.
- Gaedke, Hugo, Wann das Weimwe kommt.
- Giese, Marie, Eva. Novelle.
- Herg, Heril, König René's Tochter.
- Jensen, Wilhelm, Die braune Erica.
- „ „ Im Fardorf.
- „ „ Lübecker Novellen.
- „ „ Was für ein Thimothens.
- „ „ Trimbom & Co.
- „ „ Westwärdome.
- Peterfen, Marie, Die Freilicht.
- Prinzessin Ilse.
- Polko, Effe, Am Aertich einer schönen Frau. (4 M.)
- Putlig, Gustav zu, Luana.
- „ „ Bergheimnützlich.
- „ „ Walpurgis.
- „ „ Was sich der Wald erzählt.
- Smidt, Heinrich, Dorient-Novellen. (4 M.)
- Storm, Theodor, Drei Novellen.
- „ „ Ein grünes Blatt. (1/2 M.)
- „ „ Gedichte. (5 M.)
- „ „ Geschichten aus der Tonne.
- „ „ Singelmeier.

- Storm, Theodor, Immensee.
- „ „ Im Sonnenchein.
- „ „ In der Sommermondnacht.
- „ „ In St. Jürgen.
- „ „ Kieselstein.
- „ „ Von Jenst des Meeres.
- „ „ Zertrünte Kapitel. (4 M.)
- „ „ Zwei Weihnachtsidyllen.
- Strodtmann, Adolf, Nohana.
- „ „ Stunden, Grüns. Nachtsbuch für Frauen.
- Willamaria, Wellentäume.

Daran schließen wir, als ganz neu in Buchform erschienen, die von uns früher besprochenen Novellen: Theodor Storm: „Aquis submersus“, mit einem Titelbilde von Paul Meyerheim; Julius von der Traun: Die Aetbiffin von Buchau (geb. 4 M., elegant geb. 5,50 M.); Wilhelmine von Hillern: „Höher als die Kirche“, eine reizende Erzählung aus alter Zeit; von derselben Verfasserin (Tochter der Bisch.-Wesler): „Die Geier-Wally“. Eine von uns bereits ehrenvoll ausgezeichnete Geschichte aus den Tyroler Alpen, bereits in dritter Auflage erschienen, (eleg. geb. 9 M.); ferner Jensen: Eddythone (4 M.); Juana von Capilien (3 M.); Nordlicht (3 Bände, 12 M.); Novellen (4 M.); Sonne und Schatten (2 Bände, 8 M.); Hans Blum: Dunkle Geschichten (5 M.); Gustav zu Putlig: Theater-Erinnerungen (2 Bände, 7 M.); ausgewählte Werke (4 Bände, geb. 28 M.); Julius Rodenberg: Ferien in England (eleg. geb. 6 M.); Willamaria: Freundvoll und Leidvoll, Novellen (6 M.); George Eliot: Daniel Deronda, der eben erst vollständig in der deutschen Uebersetzung von Adolf Strodtmann erschienene berühmte Roman, auf welchen wir schon öfter die Aufmerksamkeit unserer Leser lenkten.

Den Freunden unserer, wissenschaftlicher Lectüre empfehlen wir:

- Franz Dingelstedt, Eine Faust-Trilogie. Dramaturgische Studie. (4 M.)
- Briefe von Schiller an Herzog Friedrich Christian von Schleswig-Holstein-Augustenburg über ästhetische Erziehung. In ihrem ungedruckten Urtexte herausgegeben von H. E. W. Michelsen. (3 M.)
- Schiller's Briefwechsel mit dem Herzog Friedrich Christian von Schleswig-Holstein-Augustenburg. Eingeleitet und herausgegeben von Prof. F. Max Müller in Erford. (Geb. 2,40 M., eleg. geb. 4 M.)
- Aus altrömischer Zeit. Entwürfe von Theodor Simons. Mit Illustrationen von Alexander Wagner. Pracht-Ausgabe.

(Theodor Simons verbindet mit einer bewundernswürdigen Kenntnis des Alterthums und aller Alterthumsforschungen die retrospective Phantasie und dichterische Darstellungskraft, wie sie etwa Walter in den „letzten Tagen von Pompeji“ gezeigt hat; seine Entwürfe, Skizzen aus dem altrömischen Leben, die man als wissenschaftliche Arbeiten in feuilletonistischer-dramatischer Form bezeichnen könnte, gehören unstrittig zu dem Besten, was wir an Darstellungen des Alterthums besitzen. Wenn sie nicht einen so gebiegen wissenschaftlichen Inhalt hätten, könnte man ihnen einen Ehrenplatz in dem Gebiete der Unterhaltungselichre anweisen, so sind sie aber ein treffliches Bindeglied zwischen wissenschaftlicher und Unterhaltungselichre.

Die Illustrationen Alexander Wagner's, theils in halber oder ganzer Watzgröße, theils in Bignetten und Initialen sind, im höchsten Grade stilvoll, ganz im Geiste des Alterthums entworfen und photographisch so vorzüglich ausgeführt, daß sie wahre Meisterstücke der Holzschneidekunst bilden. So hat sich hier die Biffenschaft mit der Kunst des Erzählers und der des Zeichners vereinigt, um ein Werk zu liefern, an dem jeder Gebildete das lebhafteste Interesse haben muß, das nicht nur ein schätzbare Bestandtheil einer jeden Bibliothek, sondern auch eine wahre Zierde eines jeden Salontisches ist.)

- 3. von Hartmann, General der Kavallerie z. D., kritische Verjude. I. Der deutsch-französische Krieg 1870 bis 71, redigirt von der kriegsgeschichtlichen Abtheilung des Großen Generalstabes. Erster Theil. Geschichte des Krieges bis zum Sturz des Kaiserreichs. (3 M.)
- Briefe von und an Gottfried August Bürger. Ein Beitrag zur Literaturgeschichte seiner Zeit. Von Adolf Strodtmann. 4 Bände. (Geb. 24 M.)
- Drammor's Gesammelte Dichtungen. Zweite Auflage. Mit dem Portrait des Verfassers. Eleg. geb. 4 M.
- Dulle's Geschichte des deutschen Volkes. Bearbeitet und fortgesetzt von Professor Dr. William Pierson. 2 Bände.

- a) Pracht-Ausgabe. Mit 66 Holzschnitten und 4 Karten. Geb. 9 M.
- Elegant in 2 Bände gebunden 12 M.

- b) Wohlfeile Ausgabe. Mit 24 Holzschnitten. Geb. 7 M.
  - Elegant in 1 Band gebunden 9 M.
  - c) Volks-Ausgabe. Geb. 5 M.
  - Elegant in 1 Band gebunden 7 M.
  - Hippel, Karl von, Natur und Gemüth. Beiträge zur Aesthetik der Pflanzgewelt. Geb. 3 M.
  - Elegant gebunden mit Goldschnitt 4 M.
  - Rownla, Paul, Silhouetten-Album. In elegantem Umschlag 3 M.
  - Muffel, Alfred de, Gedichte. Aus dem Französischen. Geb. 3 M.
  - Pieron, William, Preussische Geschichte. Dritte Auflage. Mit einer historischen Karte von G. Kiepert. 2 Bände. Geb. 10 M.
  - Elegant in 1 Band gebunden 12 M.
  - Waldersee, Franz Graf von, Der Jäger. Neue Auflage mit zahlreichen Illustrationen von E. Beckmann. Elegant gebunden mit Goldschnitt 24 M.
  - Wernicke, Prof. Dr. F., Die Geschichte der Welt. Fünfte Auflage. 6 Bände. Geb. 36 M.
  - Elegant in 6 Halbfranzbänden gebunden 45 M.
- Wir müssen uns für heute mit dieser trockenen Aufzählung nur einiger der hervorragenden Werke aus dem Verlage von Gebrüder Pötel für den Weihnachtstisch begnügen; Alles, was wir angeführt, ist geziehen, werthvoll in Bezug auf Inhalt und Ausstattung uns unbedingt zu empfehlen. Die Zeit wird es bringen, daß wir auf dieses oder jenes der erwähnten Werke eingehender zurück kommen können.

### Galische Producten-Börse vom 12. Decbr. 1876.

- Weizen 1000 Kilo, hat eine mittere Haltung angenehmen und feinsten feig Preise nicht halten, gewöhnliche 186—204 M., bessere 207 bis 219 M., feiner bis 220 M.
- Roggen 1000 Kilo, ohne Kaufsch, hat im Werthe auch nachgezogen, 189—199 M.
- Gerste 1000 Kilo, bei stabilen Preisen Landgerste, gewöhnliche 165—169 M., feiner 172—176 M., feine u. Ubealter: bis 186 M.
- Gerstenmalz 50 Kilo, 13,25—14 M., je nach Qualität.
- Hafer 1000 Kilo, 176—184 M.
- Hilfskaffee 1000 Kilo, Victoriarbisen No. 210—216 M., Bohnen feiner 10—10,50 M., per 50 Kilo, Binen ohne Beachtung 12—15 M., per 50 Kilo.
- Rümel 50 Kilo, 46—47 M.
- Widen 100 Kilo, anbeändert.
- Wais 1000 Kilo, alter 156—159 M., neuer 143—146 M.
- Rapunen 1000 Kilo, gebre 144—147 M.
- Kleinsten 50 Kilo, unweändert.
- Delikat 1000 Kilo, unweändert.
- Stärke 50 Kilo, 23 M., feil und gefragt.
- Serimus 10,000 Eier-Prozente loco, höher, Kartoffel- 56,80 M., Rüben 54,70 M.
- Rübel 50 Kilo, 37 M., feil gehalten

### Nachtrag.

Paris, 11. Dezember. Der Großjägermeister des Garen traf hier ein mit einem Kredit von 20 Millionen Francs auf Rothschild für den Ankauf von Transportdampfern. Es wurden bereits Verträge mit einigen Marceller Rheeren abgeschlossen.

Konstantinopel, 11. Dezember. Ueber die entdeckte Verschönerung nach folgende Einzelheiten: Die Polizei hatte schon am 5. d. M. alle Fäden der Verschönerung entdeckt, hielt aber die Nachricht davon geheim, bis sie die Verschönerung der meisten der Theilnehmer vollzogen. Der Zweck der Verschönerung war die Einführung des noch immer lebenden Euzilans Murad, um ihn als Gegenhalten aufzuheben und so einen Bürgerkrieg und die Einführung Abdul Hamids herbeizuführen. Die Ermordung Mirbad Paschas war ebenfalls geplant, während Konstantinopel durch fremde Truppen (russische) besetzt werden sollte. Der englische Ex-Dragoman Stavordes, der angeblich von Ignatieff zu diesem Unternehmen gebunden worden sein soll, wurde verhaftet, ebenso wie Ullmas; der frühere Großvezir Wahmud Pascha erscheint nicht kompromittirt. Der Militär des gegenwärtigen Großvezirs Mehemed Ruschi Pascha gilt als bevorzucht, sein intimer Segner Mirbad Pascha gilt sein Nachfolger werden. Die Porte lehnte die von Ignatieff verlangte Auslieferung zweier in Mirbad Paschas Palais verhafteter Montenegroer ab.

Bukarest, 11. Dezember. Die Regierung sandte eiligh Geheime nach Kalafat (gegenüber der türkischen Festung Silivria) zum Schutz gegen einen möglichen Landreich der Türken. Man besichtigt die Verbindung eines Moratoriums.

### Originaltelegramm D. Hall. Tageblatts.

(Nach Inhalt der Redaktion entworfen.)  
Wien, 12. Dezember. Die Morgenblätter melden übereinstimmend aus annehmlich türkischer Quelle, daß die Pforte eine Diskussion unter seiner Form, weder durch Rußland, noch England, noch Oesterreich zulassen, jedes derartige Project aber als Kriegserklärung betrachten werde.

Die Eröffnung meiner  
**Weihnachts-Ausstellung**  
zeige hierdurch ergebenst an und empfehle meine reichhaltig<sup>o</sup> Auswahl der verschiedensten Baumconfecte, Marzipane, Desserts, ff. Bonbonieren und Attrapen.  
Bestellungen auf Weihnachtsstollen, Lübecker und Königsberger Marzipan werden prompt und sauber ausgeführt.  
Um gütigen Zuspruch bittend, zeichnet  
**Otto Peter, Conditior,**  
gr. Ulrichsstraße 56.

Für den Weihnachtstisch:  
in eleg. Original-Einbänden:  
Polko, Dichtergriße, M. 6.  
Polko, Unsere Pilgerfahrt, M. 5.  
Souvenir, O. Frage nicht! Gedichtsammlung, M. 3.  
Leander, (Prof. Rich. Volkmann), Exämmerien an franz. Kaminen, M. 3 bei  
M. Koestler, Rofistrage 10.  
(Im Baarverlehr höchsten Rabatt.)

Eine noch fast neue Nähmaschine ist preiswerth zu verkaufen  
Kanzleigasse 4.  
Diensttagmorgens u. H. Gafantur zu kaufen gesucht  
Parz 43, part.

empfeilt sein reichhaltiges Lager  
**Gold-, Silber- und Alfenide-Waaren**  
in den neuesten Mustern in nur reeller Waare zu den  
**billigsten Preisen.**

**Interessant, belehrend!**

Jul. Verne's naturhistorische Roman  
in eleg. Einbänden, à Band  
M. 3,50.  
Reise um die Welt in 80 Tagen,  
Reise nach u. um den Mond, 20,000  
Meilen unterm Meer, 5 Wochen im  
Ballon u. empfielt  
**M. Koestler, Halle,  
Poststraße 10.**

Ca. 600 gebrauchte Stücke verlässlich, zu  
leichtem Getreide oder Kartoffel-Transport ge-  
eignet. Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.  
Gut schlagende Kanarienhühner verkauft  
Wasserküchstraße 3, Hof rechts.

**Operngucker**

mit Gläsern von unübertrefflicher Wirkung in  
reichhaltigster Auswahl empfielt  
**Otto Unbekannt,  
Kleinmücheln.**

**F. Santz, Markt, 3 bis 5 1/2 à Stck.**  
Meerichmann-Spigen, Spigen, Pfeifen,  
Stüde, Portemonnaies, Cigarrenetuis,  
Mantilleintüsch, Dosen.

**Büchmann, geflügelte Worte, eleg.**

geb. M. 5,50.  
**Büchener, Natur und Geist, gebd.**  
M. 5,70.  
— Kraft und Stoff, geb. M. 6,40.  
**Humboldt, Kosmos, 2 Bde. geb.**  
M. 12.  
**Humboldt, Briefe an eine Fremdein,**  
eleg. geb. M. 8 bei  
**M. Koestler, Poststraße 10.**  
(Im Baarverkauf höchsten Rabatt.)

**Bettfeder-Handlung.**

Vägnische Bettfedern verschied. Sorten,  
neue Betten zu billigen Preisen  
gr. Rittergasse 18, **Deutwik.**  
Ein neuer Winterüberzieher ist billig  
zu verkaufen  
Bismarckstraße 20, I.

**Ein guter Grad zu verkaufen  
Brüderstraße 13, I.**  
Eine Nähmaschine, F. & R. ist billig zu  
verkaufen  
Laubengasse 18, III.

**Korfbühne, bestes und billigstes Mate-  
rial zum Feueranmachen, liefert bei mindestens  
1 Stk. frei Haus**  
**Korfbau Stukbach & Schuchardt.**  
Eine noch neue Nähmaschine steht preis-  
werth zu verkaufen  
H. Märkerstr. 3, 5, I, I.

**Neu!**

**Auerbach, Nach dreißig Jahren,**  
Fortl. der Dorfgeschichten, 3 Bde.  
eleg. geb. M. 12,50.  
**Freytaz, Marcus König, 4. Bd.**  
der „Athen“, eleg. Originalband  
M. 7 noch vorrätig bei  
**M. Koestler, Poststraße 10.**

Ferner empfehle für  
**Literaturfreunde:**  
**Genée, Shakespeare, sein Leben und  
seine Werke.**  
**Lewes, Götthe's Leben.**  
**Paleske, Schiller's Leben und  
Werke.**  
**Scherr, Götthe's Jugend.**  
**Stahr, Götthe's Frauengestalten.**  
**Stahr, Lessing u.**  
**M. Koestler,  
Poststraße 10.**

**Globe-Gas-Lampen**

für Haus- und Straßenbeleuchtung, insbesondere für Väter als Vadozem-  
beleuchtung u., ohne Cylinder und Docht, billiger als Petroleum, empfielt  
**Emil Karsch,**  
Halle a/S., kleine Klausstraße Nr. 5.

Leipzigerstraße 25. **Gold-, Leipzigerstraße 25.**  
**Silber- und Alfenid-Waaren**  
verkauft wegen Aufgabe des Geschäftes zu herabgesetzten Preisen  
**Heinrich Haase's Wittwe.**

Poststraße 2. **Halle a/S. Poststraße 2.**  
**Restaurant**  
**Bur Cracauer Bierhalle**  
eröffnet Freitag den 15. December.

Unter obiger Firma halte mein neues Unternehmen dem Wohlwollen eines geehrten  
hiesigen und auswärtigen Publicums angelegentlichst empfohlen, und darf sich Jeder bei guter  
Bewirthung civiler Preise und exacter Bedienung versichert halten.

**Fritz Kurzhals,**

früher Pächter des Café Vauffer.

Ein großes, fein möbl. Zimmer nebst Ka-  
binet ist sofort oder Neujahr zu beziehen.  
Näheres: Schmeerstraße 24 im Laden.

Das herrschaftlich eingerichtete Parterre  
Blumenstraße 3 ist zum 1. April 77, zwei  
Giebel-Wohnungen jetzt oder später zu vermie-  
then. Näheres bei  
**Carl Schulz, hinterm Harz 10.**

In meinem Hause ist zum 1. Januar 77  
ein Laden zu vermieten Schörringstraße 1.

Stube, Kammer, Küche u. Zubehör ist Um-  
zugs halber 1. Jan. zu bez. Königsstraße 25.

Wohnung zu 55 % verm. Breitestr. 17.

Herrlich Wohnung, 3 Stuben, 3 Kammern,  
sofort oder später zu beziehen  
Karlstraße 21a, 1. Etage.

**Gut heizb. möbl. Stube mit  
1 bis 2 Betten billig jederzeit  
beziehb. Brüderstr. 13, 1 Tr.**

Ein freundlich möbl. Zimmer ist an einen  
Herrn zu vermieten Leipzigerstraße 7, III I.

Möbl. Stube mit Bett gr. Wallstraße 14.

Eine möblirte Wohnung, best. aus 2 Stub-  
en, ist an 1 oder 2 Herren vom 15. Decbr.  
oder 1. Januar ab billig zu vermieten, auf  
Wunsch mit Kost. Näheres  
Neue Promenade 8, I.

**Königsstraße 20., vorn 1 Tr. ist ein  
möbl. Zimmer sofort oder später an  
einen Herrn oder Dame zu vermieten.**

An einen Herrn ist ein großes freundliches  
Zimmer mit Bett zu vermieten  
Königsstraße 39, I.

Eine Wohnung, 1 gr. Stube und 1 gr.  
Kammer mit Mahagoni-Möbeln ist für mo-  
natlich 7 % an einen Herrn oder eine Dame  
zu vermieten  
Karlstraße 14a.

1. Jan. ist Königsstr. 36 III ein febl.  
möbl. gut heizb. Zimmer an 1-2 H. zu v.

Anst. Schlafstelle Landwehrstraße 15, Hof.

Anst. Schlafst. f. Schuim. Wörthzwingler 7a.

Schlafstelle offen Geiststraße 47, Hof II.

Anst. heizb. Schlafst. Leipzigerstr. 78.

**Restaurations-Gesuch.**

Zum 1. Januar 1877 wird eine flotte  
Restaurations- u. Bierhalle gesucht. Off.  
unter R. W. med. zulegen in der Annoncen-  
Expedition von

**Fr. Binneweig, gr. Märkerstraße 18.**

Ein Parterre-Wohnung, 2-3 heizbare  
Zimmer, wömglich vornheraus, in einer gang-  
baren Straße, wird zum 1. Januar oder zum  
1. April 1877 zu mieten gesucht. Offerten  
nebst Preis sind unter „110“ in der Annon-  
cen-Expedition von **Fr. Binneweig** nieder-  
zulegen.

**Anzeigen**

jeber Art befördert  
porto- und spesen-  
frei an sämtliche  
erzählende Zeitun-  
gen die Annoncen-Expedition von Haasen-  
stein & Vogler, in Halle, Leipzigerstr. 102.

**Wohnung.**

Ein bis zwei möblirte Wohnstuben, Schlaf-  
stube (zwei Betten), Küche, Bodenammer und  
separater Holzraum, werden für sofort von ru-  
higen, pünktlich zahlenden Leuten zu mieten  
gesucht. Off. Offerten unter 3. 15 in der  
Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Wohnung von 3 Stuben, 3 K., 1 K.  
nebst Zubehör wird in der Nähe der H. W.  
richstr., H. Klausstr. oder Paradeplatz Nr. 77  
zu mieten gesucht. Offerten unter H. 12  
in der Exped. d. Bl. erbeten.

**Stadt-Theater.**

**Mittwoch den 13. December.**  
Mit aufgehobenem Abonnement.  
Erstes Gastspiel der Königl. Preussischen  
Hofkapellmalerin  
**Frau Louise Erhartt,**  
**Gräfin von der Goltz,**  
vom Hoftheater zu Berlin.

**Romeo und Julie.**

Trauerpiel in 5 Akten von Shakespeare.  
**Julie**  
Frau Louise Erhartt, als Gast.  
Freie der Plätze:

Fremden, Orchester- und Prosceniumsloge  
4 M., Parquet u. Parquetloge 2 M., 1. Par-  
terrelloge und 1. Rang Mittelloge 1 M. 25 S.,  
1. Rang Seitenloge, 2. Parterrelloge und Par-  
terre 1 M., 2. Rang Mittelloge 60 S., Gal-  
lerie 40 S., Schülerbillets zum Parterre 75 S.

**Hotel zur Tulpe.**

Heute Mittwoch den 13. December  
**grosses Abend-Concert**  
vom Musik-Director **Fr. Menzel.**  
Anfang 8 Uhr.  
Entrée 30 R. Pfg.

**Restaurant Kecke,**

**Schulberg 8.**  
Donnerstag den 14. December **Schlachte-**  
fest, früh 9 1/2 Uhr **Wellfleisch,** Abends  
div. **Wurst und Suppe.** Bier ff.

**Brezler's Berg.**

Mittwoch **Abonnementsträng.**

**Goldene Rose.**

Donnerstag **Schlachte-**  
fest, von 9 Uhr ab **Wellfleisch,**  
Abends **frische Wurst**  
und **Suppe.** Bier ff.

**Restaurations**

**„zum alten Blücher“,**

**Wühlweg 26.**

Donnerstag den 14. d. Mts.  
**Schlachte-**  
fest, früh 9 Uhr **Wellfleisch,** Abends div. **Wurst**  
und **Suppe.** **Louis Dietrich.**

**Aufforderung.**

Ich fordere hiermit den **Max Hennecke**  
auf, jetzt Arbeiter in der H. S. S. C., seinen  
Verpflichtungen nachzukommen, sonst muß ich  
die Rechtshilfe in Anspruch nehmen.  
Witwe **C. Fischer,** Glauchaische Kirche 12.

**Zur Kenntniz der Beheiligten!**

Wegen Mangel an einer guten schwarzen  
Hose konnte zur Leiche nicht erheben  
**Christian?**

**Erwidernng.**

Meine Tochter **Annie Vogler** hat bei  
mir seit 20 Jahren nicht zu hungern brauchen  
und hat auch jetzt nicht nöthig auf den Namen  
**Franz Schleginger** zu borgen.

**Todes-Anzeige.**

Heute Nacht 12 1/2 Uhr entlieh sanft unser  
geliebter Vater, der Kaufmann **Friedr. Wilh.**  
**Talchow,** im 73. Lebensjahre.  
Dies zeigen tiefbetrübt an  
die Hinterbliebenen.

Halle a. S., München, Berlin,  
12. December 1876.

**Hallescher Turn-Verein.**

Montags und Donnerstags **Übung.**

**Gänzlicher Ausverkauf von Spielwaaren**  
wegen Einführung von Haus- und Küchen-Geräthschaften  
zu und unter dem Selbstkostenpreise bei  
**C. Luckow.**

**In Galanterie- und Kurzwaaren, sowie Luxusgegenständen**  
bietet mein Lager bei billigen aber festen Preisen die grösste Auswahl.  
**C. Luckow.**

**Suppenwein,**

roth und weiss, pr. Fl. 75 Pfg., empfiehlt  
**J. F. Naumann,**  
Geiſtſtraſsen- und Promenaden-Gde.

**Havanna-Ausſchuh**

pr. Mille M. 31,50 empfiehlt  
**J. F. Naumann,**  
Geiſtſtraſsen- und Promenaden-Gde.

**Cigarren-Nester**

Diverse Posten offerirt, um damit zu räumen, billigt  
**J. F. Naumann,**  
Geiſtſtraſsen- und Promenaden-Gde.

**Zajchenmesser** echte Solinger Waare

**Schnupftabaksboxen,**

feinste Afende-Composition, zu Weihnachtsgeschenken passend, empfiehlt

**J. F. Naumann,**  
Geiſtſtraſse u. Promenaden-Gde.

**Neue franz. Wallnüsse,**

à 2. 28 s, bei größeren Posten billiger empfiehlt

**Albert Koch,**

11. Rathhausgasse 11.

**Rheinische Wallnüsse**

1875 er und 1876 er haben Posten abzugeben

**Schnitz- & Zimmermann, Markt 16.**

Meine **Catarrrbröckchen** mildern jede Heiserkeit u. jeden catarrhalischen Husten. Diese sind in Beuteln à 30 Stk. Pfg. stets vorrätig in der Conditorei von

**F. David in Halle.**

Berlin. Dr. H. Müller, pr. Arzt u.

**Wiederverkäufern**

erlasse ich Pa. Solaröl und rein. amerik. Steinöl, untadelhaft brennend, in Galtons u. Barrels ab hier u. Bremerhaven, großer Vorräthe halber, zu billigen Preisen.  
**Emil Jahn, gr. Märkerstr. 6, nahe am Markt.**

Meine **Maschinenöle** zu Dampf- und Drechselmaschinen, Wagenfette bester Qualität, halte bei billiger Preisstellung bestens empfohlen. **Wiederverkäufern** stelle ich Fabrikpreise

**Emil Jahn, gr. Märkerstr. 6, nahe am Markt.**

**Ein feines Cigarren-Etuis für 50 Pfg.**

verlaufe ich, doch nur bis zum 24. Dezember er. gefüllt mit 4 Stück Cigarren à 60 Marl pro Mille,

oder 5 " " " 50 " " "

oder 6 " " " 40 " " "

und empfehle diese Zusammenstellung sowohl meinen hochverehrten Kunden als allen benennigen Rauchern, welche zu angegebenen Preisen für gewöhnlich kaufen oder ein kleines Weihnachtsgeschenk machen wollen.

**G. Gröhe,**  
goldener Löwe, Leipzigerstraße 104.

**Steinkohlen, Coak und böhm. Braunkohlen**

(Salonkohlen) zur vorzüglichsten Stuben- und Küchenfeuerung empfehlen in bester Qualität und zu billigsten Preisen in ganzen Lowries, Fuhrn oder kleineren Quantitäten

**Klinkhardt & Schreiber, neue Promenade Nr. 12.**

Bestellungen zur Anlieferung in's Haus werden prompt ausgeführt.

**Zur Wintersaison**

empfehlen wir unsere so gebiengen und billigen wollenen

**Socken, Strümpfe, Mannsjacken,** sowie unsere baumwollenen

**Manns- und Frauenunterbeinkleider.**

Handler erhalten Rabatt.

**Schlüssler & Co.,**

Fabrikanten in der Strafanstalt Halle.

Verkaufs-Lager große Ulrichsstraße 52 im Hof.

**Albert Kunzemann, Poststraße 10**

empfehlen sein wohlfortirtes Lager aller Sorten Birken, Pinzel, Kämme, Schwämme, Puzleder. — Birken zu Stickerien werden punctlich angeführt. Pfalzau-Sträßchen

Belen in großer Auswahl.

Für die Redaktion verantwortlich C. Bobardt. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

(Hierzu eine Beilage.)

Gr. Ulrichsstr. 3.

**J. Neumann**

(Berlin)

empfehlen

die in seinen beiden Filialen in Halle a/S.  
**gr. Ulrichsstraße Nr. 3**

und  
**Königsstraße Nr. 5a**

eingetroffen

**gut abgelagerten Cigarren**

**zu Weihnachtsgeschenken passend**

verpackt in eleganten Kistchen

von 25 Stück

zu M. 1, 1,25, 1,50 bis 7,50 M.

von 50 Stück

zu M. 2, 2,50, 3 bis 15 M.

von 100 Stück

zu M. 2, 3, 4, 5, 6, 7,50 bis 35 M.

Sämmtliche Sorten in den hier so beliebten

Marken u. Nummern.

Königsstr. 5a.

Gr. Ulrichsstr. 3.

**Thee,**

Pecco, Souchong, Imperial von feinstem Aroma bei

**H. Sohnecke,**  
gr. Steinstr. 2.

Den Empfang einer großen Sendung von Neuheiten zur

**Holzspritzmalerei**

zeige ergebniss an und empfehle bestens.

**G. A. Noll,**  
gr. Ulrichsstr. 7.

**Christbaumlichte,**

weiß und bunt, empfiehlt in verschiednen Stärken

**Alb. Schlüter, gr. Steinstr. 6.**

**Tuschkasten,**

von feinsten bis zum Geringsten empfiehlt

**Alb. Schlüter, gr. Steinstr. 6.**

**Holländische Stearinlichte**

in bester Qualität, welche nicht laufen, sparram und hell brennen, à Paquet 4, 5, 6 u. 8 Stück enthaltend, empfiehlt

**Alb. Schlüter, gr. Steinstr. 6.**

Eine große Parthie

**Ausschuss-Cigarren**

verlaufe ich, um damit zu räumen, zu dem sehr billigen Preise von 40 und 50 Pfg. per 25 Stück.

**Ad. Aderhold,**  
gr. Ulrichsstraße 87.

Schöne Speisefarbstoffe, guttoshende

Gelbfarbstoffe, woglichmehdenden Saures

lohl empfiehlt Fr. Hümpfer, Bädergasse 5.

**Wittwoch Hauschlachten.**

Abends frische Wurst und Suppe.

Geräucherte Gänsefüulen und Gänse-

schmalz empfiehlt

Wittwoch.

Wegen zu großer Nachfrage giebt es von heute ab täglich frische Zauerische Koch-

würste à Stück 10 Pfg.

**C. Kunsh, gr. Steinstraße.**

Ein neues kleines Haus ist wegen Ver-

änderung sofort zu verkaufen. Zu erfragen

Giebiestienstein, H. Breitenstraße 1.

**Häuser-Verkauf.**

Mehrere Häuser in der Mitte der Stadt

mit Hofraum und Garten, rentirend, sind zu

verkaufen. Zu erfragen gr. Klausstraße beim

Klempnermeister Gerlach.

Das Haus Karlsstraße 14a mit 8 heiz-

baren Stuben, 7 Kammern, 3 Küchen, Keller-

wohnung und 4 großen Kellern ist für 8500

Thaler zu verkaufen.

Dasselbe hat einen Hintergarten mit Hof-

raum, schönen Vorgarten und trägt 504 P.

Milche.

Ein Haus mit Hof und Garten in Halle

(2400 P.) mit 600 P. Anz. — ein Haus

auf dem Lande mit Garten, gr. Hof (1850 P.)

ist mit 300 P. Anz. zu verk. v. **Zeuner.**

Ein Haus mit gr. Hof, Einfahrt, Feuer-

werkstatt, Keller, Nähe des Marktes (8500 P.)

ist mit 2000 bis 3000 P. Anzahlung zu ver-

kaufen durch **Zeuner, Leutengasse 3a.**

**Bur Eremitage.**

Theatre varié.

Täglich Concert, Ballet und

Vorstellung. H. Hackemesser.

**Wagner's Restauration,**

Wärmlitzerstraße 4.

Heute **Wittwoch**

**Schlachtefest.**

(Hierzu eine Beilage.)